

Inspiration und Widerstand

Die 13. Mitgliederversammlung des Kunstvereins Oberer Zürichsee wurde mit Führungen durch die Ausstellung von Martin Arnold Rohr in der Alten Fabrik in Rapperswil-Jona umrahmt.

Viele Generalversammlungen wurden seit Beginn der Pandemie rein elektronisch abgehandelt, und so war es dem Vorstand des Kunstvereins Oberer Zürichsee ein grosses Anliegen, die 13. Mitgliederversammlung, wenn auch nur mit 40 erlaubten Mitgliedern und so ganz ohne den gewohnten Apéro, sehr real stattfinden zu lassen. Damit aber alle Mitglieder zu ihrem Recht kamen, wurden im Vorfeld die Abstimmungspunkte auch elektronisch versandt und entgegengenommen.

Eindrucksvolle Ausstellung

Umrahmt wurde die Versammlung mit zwei Führungen durch die eindrucksvolle Ausstellung «Inspiration und Widerstand» von Martin Arnold Rohr in der Alten Fabrik in Rapperswil-Jona. Kuratorin Hedi K. Ernst entführte die interessierten Mitglieder in eine kunstgeprägte Welt, die 25 Jahre kreatives Schaffen widerspiegelt. Rund 150 Werke aus verschiedenen Perioden, viele davon in den Farben Schwarz und Weiss, zeigen die unglaubliche Vielfalt des Künstlers.

Grossformatige Werke wie «Tanz ins Licht», die von der schieren Grösse, verbunden mit der Exaktheit der Details leben, wechseln sich mit kleinformatigen Werken ab. Miniaturschachteln, ehemals Behältnisse von «Familiendrogen» wie Enzian und so weiter aus der Drogerie, bekamen aus Künstlerhand ein neues Innenleben, dessen Entdecken spannend und lohnend ist. Grössere Skulpturen, aus alten bekannten Objekten neu zusammengestellt, erzählen sehr humorvolle Geschichten. Die Werke faszinieren durch ihre Unterschiedlichkeit, eine überschäumende Dynamik, dann wieder in sich ruhende Objekte und ziehen den Betrachter, die Betrachterin durchwegs in ihren Bann. Assoziationen entstünden bei jedem und jeder anders, so Ernst, je nach dem, was er oder sie im Leben erfahren habe. Und genau das macht das



Kuratorin Hedi K. Ernst bringt ihre Zuhörerinnen und Zuhörer Martin Arnold Rohrs Werk «Tanz ins Licht» näher.



Präsidentin Cornelia Brändli dankt dem Künstler Martin Arnold Rohr für die aussergewöhnliche Ausstellung und das Gastrecht.



Medienbeauftragte Marie-Eve Hofmann-Marsy dankt Renate Ammann (r.) für ihre langjährige Hilfe bei der Berichterstattung über den Kunstverein.

Eintauchen in Rohrs Werke so überaus spannend. Die sehenswerte Ausstellung ist noch bis 30. Mai offen.

Wahl in den Vorstand

Präsidentin Cornelia Brändli begrüsst neben den Mitgliedern auch Christoph Steiner, den Geschäftsführer der gastgebenden Alten Fabrik, sowie Ehrenpräsident Bruno Glaus. Zügig wurden die anstehenden Traktanden abgehandelt, Jahresbericht und -rechnung genehmigt und der Vorstand entlastet. Einzige Mutation war die Wahl von Ursula Grossfeld in den Vorstand, dem nach dem letztjährigen Rücktritt von Bruno Glaus ein Mitglied fehlte. Vizepräsident Alois Artho informierte über das Jahresprogramm 2021 mit einigen bereits verschobenen oder neu hinzugekommenen Veranstaltungen. Auf der Vereinswebsite, www.kunstverein-oz.ch, sind die jeweiligen Änderungen jederzeit einsehbar.

Kurz vor Ende der Versammlung dankte Präsidentin Cornelia Brändli allen Mitgliedern, ihrem gesamten Vorstand, Hedi K. Ernst für die Führungen, Martin Arnold Rohr für die gelungene Ausstellung und Renate Ammann, die sich über acht Jahre die Berichterstattung über die Veranstaltungen des Vereins mit der Medienbeauftragten Marie-Eve Hofmann teilte und diese Aufgabe mit Bravour erledigte. Ihre Nachfolgerin wird Antoinette Lüchinger sein.

Auf das Kulturprojekt «kulturON», wies Trudi Columberg hin. Für die Schwyzer Kulturschaffenden wurde dieses spezielle Onlineprojekt als Ersatz für das Schwyzer Kulturwochenende angeboten. Bis Oktober werden eingereichte Werke zum Thema «dazwischen» auf der Website www.kultur-on.ch veröffentlicht.

_Kunstverein Oberer Zürichsee

Aktuelle Informationen zum Verein unter www.kunstverein-oz.ch